



# Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 8. Juni.

## Bekanntmachungen.

**Kirschen-Verpachtung.** Die diesjährige Kirschnutzung an den hiesigen Kommun-Anpflanzungen und zwar

- a) auf dem Anger vor dem Klausenthore, dem Gerichtsraine und dem Wege längs der Eisenbahn vor dem Klausenthore;
- b) auf der Kriegstädter Straße von der Halleischen Chaussee bis zur Merseburg-Knapendorfer Flurgrenze;
- c) auf der Merseburg-Globicauer Straße von der Kommun-Kiesgrube bis zur Grenze der Merseburger Flur;
- d) auf der Merseburg-Geusa-Fischerbener Straße bis zur Merseburger Flurgrenze;
- e) auf der Weissenfeller Chaussee und
- f) auf der Merseburg-Köhschener Straße und auf dem Aulandtäpfler

**Mittwoch den 8. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr,** in unserem Stadtsecretariate öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden. Pachtlustige eruchen wir, sich in diesem Termine pünktlich einzufinden. Die Bedingungen der Verpachtung werden im Termine bekannt gemacht.

Merseburg, den 30. Mai 1870.

Der Magistrat.

## Nothwendiger Verkauf.

Im Wege der nothwendigen Subhastation soll nachstehendes, den Geschwistern Emilie Albertine und Henriette Klara **Schlobach** zu Köffen gehörige, im dasigen Hypothekenbuche Band I. Nr. 28. eingetragene Grundstück:

eine Hochwindmühle nebst Haus, erbaut auf dem Planstücke Nr. 73. von 1 Morgen 72 Ruthen, zur Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerthe von 21 Thlr., zur Grundsteuer nach einem Reinertrage von 4.86 Thlr. veranlagt,

**am 21. September c., Vormittags 9 Uhr,** an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 3., durch den unterzeichneten Subhastationsrichter versteigert und

**am 23. September c., Mittags 12 Uhr,** ebendasselbst das Urtheil über den Zuschlag verkündet werden.

Die Auszüge aus der Gebäudesteuer- (und Grundsteuer-Mutter-) Rolle, sowie der Hypothekenschein können in unserm Bureau, Zimmer Nr. 6., eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden.

Merseburg, den 24. Mai 1870.

**Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.**

Der Subhastations-Richter

Förtsch.

In der Nacht vom 2. zum 3. d. M. sind dem Schullehrer Schneider zu Kriegstädt in seiner Baumschule 17 Schock unveredelte und 3 Schock veredelte Kirschbäume abgeknitten. Derselbe hat für die Entdeckung des Thäters eine Belohnung von 10 Thlr. ausgesetzt.

Merseburg, den 4. Juni 1870.

Der Staats-Anwalt.

## Obstverpachtung.

**Freitag den 17. Juni c., Vormittags 9 1/2 Uhr,** sollen an Rathhausstelle hier die sehr umfangreichen Obstplantagen hiesiger Stadtgemeinde meistbietend ohne Auswahl der Licitanten, jedoch gegen sofortige Anzahlung der Hälfte der Meistgebote, verpachtet werden.

Mücheln, den 20. Mai 1870.

Der Magistrat.

## Bekanntmachung.

Die der hiesigen Commun zugehörige Kirschnutzung auf der Quersfurter Chaussee soll

**Donnerstag den 9. Juni c., Mittags 12 Uhr,** auf dem Rathhause öffentlich verpachtet werden.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Schaffstädt, den 1. Juni 1870.

Der Magistrat.

## Bekanntmachung.

Die diesjährige Kirschnutzung der Gemeinde Niederwünsch soll den 13. Juni, Nachmittags 2 Uhr, in hiesiger Schenke verpachtet werden.

Auch das Gemeinde-Bachhaus soll an diesem Tage, Nachmittags 3 Uhr, auf 3 hinter einanderfolgende Jahre verpachtet werden. Bedingungen im Termine.

Niederwünsch, den 4. Juni 1870.

Thieme, Ortsrichter.

## Kirschen-Verpachtung.

Die diesjährige Süßkirschen-Nutzung der Gemeinde Frankleben soll Freitag den 10. d. M., Vormittags 11 Uhr, im Gasthause zum feinem Krug meistbietend gegen gleich baare Zahlung verpachtet werden.

Der Ortsvorstand.

**Freitag den 10. d. M., Nachmittags 4 Uhr,**

sollen die Kirschen der zum Rittergut **Unterfrankleben** gehörigen Obstplantagen an Ort und Stelle an den Meistbietenden verkauft werden. Die speciellen Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Die diesjährige Kirschnutzung des Ritterguts **Wengelsdorf** bei Bahnhof Corbetha soll Mittwoch den 15. Juni d. J., Abends 6 Uhr, im hiesigen Gasthose öffentlich meistbietend verpachtet werden.

## Kirschen-Verpachtung.

Die Süß- und Sauerkirschen an der Lüzener Straße, der Gemeinde Köhschau gehörig, sollen

**den 13. Juni, Mittags 1 Uhr,**

im Blumeschen Gasthose daselbst meistbietend verpachtet werden.

Schröder, Ortsrichter.

## Kirschen-Verpachtung.

Die süßen und sauren Kirschen der Gemeinde Kleincorbetha sollen **Sonnabend den 11. Juni a. c., Nachmittags 3 Uhr,** in der Schenke hierelbst mit der Hälfte Anzahlung öffentlich meistbietend verpachtet und die weiteren Bedingungen bekannt gemacht werden.

Kleincorbetha, den 2. Juni 1870.

Andrá, Ortsrichter.

Die Kirschen-Verpachtung des Ritterguts **Niederbeuna** vom 8. d. M. wird hierdurch aufgehoben.

Niederbeuna, den 4. Juni 1870.

**Wiesenverpachtung.** Die hiesigen Kirchenwiesen, 11 Morgen in hiesiger und 4 Morgen in Löffener Flur belegen, sollen

**den 11. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr,**

in meiner Behausung verpachtet werden.

Gollenbey, den 31. Mai 1870.

G. Mauschenbach, Kirchen-Rendant.

Auf dem Rittergut **Wengelsdorf** b. Corbetha steht ein ausgerangirtes starkes Arbeitspferd zu verkaufen.

**Auction im städtischen Leihhause zu Leipzig** am 1. Juli 1870 und folgende Tage, worin die im Mai, Juni, Juli und August 1869 verlegten Pfänder **La. A.** von Nr. 50341. bis mit Nr. 89074 zur Versteigerung gelangen, in der Ordnung, daß mit Gold, Silber, Juwelen zc. begonnen wird.

## Mehrere schöne Landgüter

in unmittelbarer Nähe **Wurzens** im Preise von 8000, 12000 u. 20000 Thlr. sind unter sehr günstigen Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt **der Wirth im Gasthof zur Rose in Wurz.**

Ich bin Willens, meine vor dem Sigtthore in den Leuna'schen Scheunen belegene halbe Scheune zu verkaufen.

Näheres zu erfragen große Rittergasse Nr. 158, bei **Karl Wallenburg.**

## Erbtheilungshalber

ist ein **Oekonomiegut** mit großen schönen Gebäuden, gutem Boden, bei Markranstädt bei Leipzig gelegen, circa 46 Acker incl. 1 Acker Wiese, auszugsfrei unter günstigen Bedingungen **sofort zu verkaufen.**

Näheres bei Herrn Oekonom **Meinhardt** in Markranstädt.

## Güter-Verkauf.

Ein herrschaftl. Rittergut bei Leipzig, Preis 150,000 Thlr., Anzahlung 40 bis 50,000 Thlr. Ein dergl. bei Leipzig, Preis 80,000 Thlr., Anzahlung 15,000 Thlr. Ein dergl. in der Nähe von Grimma, Preis 40,000 Thlr., Anzahlung 10,000 Thlr. Ein dergl. bei Torgau, Preis 75,000 Thlr., Anzahlung 15,000 Thlr. Ein dergl. bei Plauen, Preis 230,000 Thlr., Anzahlung 40 bis 50,000 Thlr. Ein dergl. nahe bei Chemnitz, Preis 75,000 Thlr., Anzahlung 10,000 Thlr. Ein dergl. bei Magdeburg, Preis 68,000 Thlr., Anzahlung 15,000 Thlr. Ein dergl. bei Halle, Preis 40,000 Thlr., Anzahlung 6000 Thlr. Die Hypothekenverhältnisse sind alle gut und sicher, auch habe ich noch Güter in der Größe in Baar und Tausch zu jeder beliebigen Anzahlung, in Preußen, Sachsen und sonstigen Gegenden, zu verkaufen. **J. S. Fischer**, concessionirtes Commissions- und Agenturbüreau, Leipzig, Weststraße 68 I.

## Häuser-Verkauf in Leipzig.

Ein herrschaftliches feines Haus mit schönem Garten, nahe dem Rosenthal, Preis **45,000 Thlr.**, Anzahlung nach Uebereinkunft; ein Haus, Weststraße mit Garten, Preis **38,000 Thlr.**, Anzahlung **6 bis 10,000 Thlr.**; ein Haus, westliche Vorstadt mit Garten, sehr gesunde Lage, Preis **14,000 Thlr.**, Anzahlung **4—5000 Thlr.**; ein Haus an der Promenade, Preis **14,000 Thlr.**, Anzahlung **2—3000 Thlr.**; ein Haus in der Nähe der Windmühlenstraße, Preis **11,000 Thlr.**, Anzahlung **2000 Thlr.**; ein Haus in der Nähe des Marktes, ausgezeichnete Geschäftslage, Preis **48,000 Thlr.**, Anzahlung **10 bis 13,000 Thlr.**; ein Haus in der Nähe der Reichstraße, Preis **13,000 Thlr.**, Anzahlung **1500 bis 2000 Thlr.**, ausgezeichnete Geschäftslage.

Ferner diverse Häuser in der Umgegend von Leipzig zu beliebigen Anzahlungen werden verkauft durch das concessionirte Commissions- und Agenturbüreau von **J. H. Fischer** in Leipzig, Weststraße 68 I.

**Freiwilliger Hausverkauf.** In hiesiger Burgstraße ist ein in ganz gutem Bauzustande befindliches Wohnhaus mit 1 großen Laden, Hof und sonstigem Zubehör mit **1—2000 Thlr.** Anzahlung billig zu verkaufen durch den Kr. Auct. Comm. **Rindfleisch** hier.

## Landgut-Verkauf.

Das Gut Nr. 10 zu **Kleinschforlupp** mit 60 Morgen gutem Felde in einem Plane und versicherter Ernte, jedoch ohne Inventar, je 1 1/2 Stunde von Lützen, Pegau, Zwenkau und einer Eisenbahn, sowie 3 Stunden von Leipzig an einer lebhaften Straße gelegen, wird **den 28. Juni 1870, Vormittags um 11 Uhr, an Königl. Gerichtsstelle II. zu Lützen** öffentlich versteigert. An Hypotheken können nach Befinden gesehen werden und giebt vorher weitere Auskunft **Karl Schmidt** in Kleinschforlupp.

Ich bin willens, mein **Kinderfestzelt** zu verkaufen.

## Malpricht jun., Tischlermstr.

Am 17. und 18. Juni halte ich mit **36 Stück** Ardennischen und **16 Stück** Hannoverschen Reit- und Wagenpferden in Naumburg. **E. Wuge.**

Ein großes Familienlogis ist in der grünen Tanne zu vermieten und Johannis zu beziehen.

**F. Sack**, zur grünen Tanne.

**Logis-Vermietung.** Im Fabrik. Kaufsch — früher Blüthnerschen — Hause in hies. Unteraltenburg am Ritter ist noch eine sehr freundliche Famil. Wohnung von 4 Stuben mit 4 Kammern und allem Zubehör in der 1. Etage im Ganzen oder getheilt sofort zu vermieten durch den Kr. Auct. Comm. **Rindfleisch** hier.

## Logis-Vermietung. Markt Nr. 25.

Meine jetzige Privatwohnung wünsche ich ebemöglichst zu vermieten. Dieselbe kann den 1. October bezogen werden.

**Friedrich Schulze**, Bankgeschäft.

## Wohnungs-Veränderung.

Meinen werthen Kunden zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich von jetzt ab nicht mehr Breitestraße, sondern Schmalegasse Nr. 533, wohne, und bitte freundlichst, auch hier mich fernerin beehren zu wollen.

**Sermann Gärtner**, Schlossermeister.

## Liebig's Steppenmilch (Kumys)

heilt

Brust- u. Lungenleiden jeder Art,

wird von den berühmtesten Aerzten als ein ausgezeichnetes Heilmittel gegen Lungen- und Kehlkopf-Krankheiten (Tuberculose, Bronchial-Katarrhe u. s. w.) empfohlen und verordnet. — **Dr. Weil** (Verfasser der diät. Krankenpflege) sagt u. A.:

„Mit der Liebig'schen Steppenmilch habe ich in meiner Praxis sehr günstige Erfolge erzielt, und halte ich es für meine Pflicht, meine Herren Collegen behufs Anstellung von Versuchen bei Brust- und Lungenleiden auf dieses vorzügliche Präparat aufmerksam zu machen u. s. w. u. s. w.“

Uebereinstimmend mit **Dr. Weil** sprechen sich auch andere Berliner Aerzte aus.

Liebig's Steppenmilch wird ferner verordnet vom Geh. Medizinalrath Professor **Dr. Miischerlich**, Sanitätsrath **Dr. Mankiewicz**, Sanitätsrath **Dr. Richter**, **Dr. Broelemann**, **Dr. Fonk** u. c., und liegt schon darin die Bürgschaft für den Werth dieses außerordentlichen Heilmittels.

pr. Fl. 15 Sgr. nebst Gebrauchsanweisung.

Das Präparat trägt, wenn echt, das Siegel „von Liebig's General-Depot“.

In Kisten à 4—12 Flaschen zu beziehen durch

Das **General-Depot** von **Liebig's Steppenmilch (Kumys)**, Berlin, **Zeltowerstr. 55 c.**

## Schutzpocken-Lymphe für Schafe

durch **Kuh-Lymphe** erzeugt, **nicht** Schafpocken-Lymphe, versende ich von jetzt an fortgesetzt so, daß jedesmal **100 Schafe** für **1 Thlr.** gegen **Pocken** geschützt werden können.

Berlin, Schiffbauerdamm 33.

**Dr. Wislin.**

Echt kaukasischer  
**Wanzentod**  
garantirt  
**sicheren Erfolg!**  
Bei **Gustav Lots** in **Merseburg** allein echt zu beziehen.

Glasflaschen zu Bier, Wein, Ciqueur und Mineralwasser, billig und gut,  
**F. W. Stolze & Co.** in **Erfurt.**

## Dahheim.

Die nächste Nr. 36. des neuen VI. Jahrganges enthält:

Eine Cabinetintrigue. (Fortf.) Histor. Roman von **G. Sittl** — Affensubien. I. Man hüte sich vor Taschendieben. Von **Dr. Franz Schlegel**. — Aus der Geschichte und dem Katechismus der Mormonen. II. Von **Dr. Moritz Busch**. — Wespische Hochzeit. Von **Otto Thelemann**. Mit Illustration von **D. Günther**. — Die Diplomatie in Nöthen. Von **A. M.** — Am Familientische: Romabdenheimweg. Zu dem Bilde von **E. Friedrichsen**.

Zu Bestellungen empfiehlt sich

**Friedrich Stollberg.**



# LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT

aus FRAY-BENTOS (Süd-Amerika).

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT COMPAGNIE, LONDON.

**Grosse Ersparniss für Haushaltungen.**

Augenblickliche Herstellung von kräftiger Fleischbrühe zu  $\frac{1}{3}$  des Preises derjenigen aus frischem Fleische. —  
Bereitung und Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen &c.a.

Stärkung für Schwache und Kranke.

**Zwei goldene Medaillen, Paris 1867; goldene Medaille, Havre 1868.**

Das grosse Ehrendiplom — die höchste Auszeichnung — Amsterdam 1869.

Detail-Preise für ganz Deutschland:

1 engl. Pfd. Topf  
à Thlr. 3. 5 Sgr.

$\frac{1}{2}$  engl. Pfd. Topf  
à Thlr. 1. 20 Sgr.

$\frac{1}{4}$  engl. Pfd. Topf  
à 27 Sgr.

$\frac{1}{8}$  engl. Pfd. Topf  
à 15 Sgr.

Nur echt, wenn jeder  
Topf nebenstehende  
Unterschriften trägt.

Zu haben in den meisten Handlungen und Apotheken.

Die nachstehenden Wiederverkäufer führen ausschliesslich diese Waare und ist das Publikum bei denselben sicher nicht getäuscht zu werden.

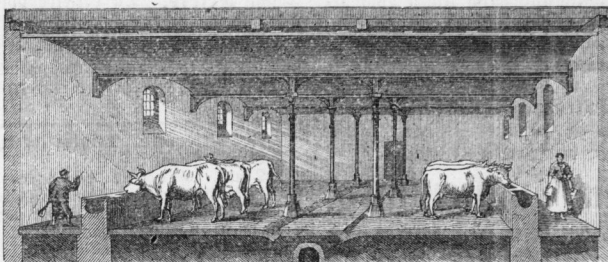
In **Merseburg** zu haben bei **Gustav Elbe** und in **beiden Apotheken.**

En gros Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft:

Herren **Brückner, Lampe & Comp.** in **Leipzig.**

**Zu baulichen Zwecken empfehlen:**

gußeiserne  
**Säulen,  
Träger  
und  
Fenster,**



**Eisenbahn-  
schienen  
und  
schmiedeeiserne  
Träger.**

Ein großes alle Dimensionen in sich fassendes Lager setzt uns in den Stand, alle Aufträge beschleunigt und unter billiger Notirung auszuführen.

Leipzig — Neudnitz.

Götjes, Bergmann & Comp.

Die neueste von Hoher Staatsregierung genehmigte und garantierte

**Geld-Verloofung**

enthält

**29,000 Gewinne,**

betragend **Thaler 1,861,600.**

Der höchste Gewinn ist im günstigen Fall

**100,000 Thaler.**

Die weiteren Hauptgewinne sind:

**Thaler 60,000 — 40,000 — 20,000 — 15,000 — 12,000 — 2 mal 10,000 — 2 mal 8000 — 3 mal 6000 — 3 mal 5000 — 12 mal 4000 — 2 mal 3000 — 34 mal 2000 — 155 mal 1000 — 261 mal 400 — 383 mal 200 — 2c. 2c.** welche binnen wenigen Monaten zur Entscheidung kommen.

Die Ziehung 1. Classe findet am **9. u. 10. Juni** statt, und kostet dazu

**1 ganzes Originalloos 4 Thlr.  
1 halbes " 2 "  
1 viertel " 1 "  
1 achtel " 15 Sgr.**

Ziehungstage und Preise sind amtlich festgesetzt.

Mit dem Verkauf dieser Originallosse bin ich direct beauftragt und sind solche gegen Einsendung, Posteingahlung oder Nachnahme des Betrages von mir zu beziehen. Einer jeden Bestellung lege den amtlichen Ziehungsplan unentgeltlich bei, sende nach der Ziehung die amtliche Gewinnliste und ertheile jede Auskunft bereitwilligst gratis.

**Die Gewinne werden prompt ausbezahlt, wofür der Staat garantirt.**

Die bedeutenden Gewinne, welche durch mich in letzter Zeit zur Auszahlung gelangten, sowie mein eifrigstes Bestreben, meine Interessenten pünktlich und aufmerksam zu bedienen, bürgen für einen guten Erfolg. Da die Ziehung ganz nahe ist, so beliebe man sich recht bald zu wenden an

**Gustav Schwarzschild,**

**Bank- und Wechsel-Geschäft, Hamburg.**

Es ist wahr! — Die als so schön empfohlenen Walzer: „Frühlingsreigen“ von Julius Lammer — „Jugendträume“ (Preiscomposition) von D. Sübner-Trams — „Bürschentänze“ von Johannes Schondorf sind offenbar bedeutende Compositionen, welche an keinem Pianoforte fehlen dürfen. — Preis pro Opus (4 Bogen stark) nur **12 $\frac{1}{2}$  Sgr.** Zu beziehen von **Robert Apitzsch** in Leipzig und durch alle Buch- und Musikalienhandlungen.

## Lotterie-Anzeige.

Daß die Ziehung der 1. Classe 142. Lotterie am 6. und 7. Juli d. J. stattfindet, mache ich hierdurch mit der Bitte bekannt, die bei mir bestellten Loose **nunmehr bis Mittwoch den 15. d. M. abzuholen**, damit die dann noch verbleibenden Loose an andere Spieler verkauft werden können.

Merseburg, den 6. Juni 1870.

Kieselbach, Königl. Lotterie-Einnehmer.

## Allerneueste großartige vom Staate garantierte Capitalverloofung.

**1. Ziehung am 9. u. 10. Juni**

enthält: 29,000 Gewinne mit Haupttreffern von Thlnr. 100,000, 60,000, 40,000, 20,000, 15,000, 10,000, 8000, 6000, 5000, 4000, 3000, 2000, 1500, 1000, 500, 400, 300, 200, 100, u. s. w., welche in der Kürze zur Entscheidung gelangen.

**Ganze Original- Staatslosse 4 Thlr.  
halbe do. do. 2 "  
viertel do. do. 1 "**

Die Gewinne werden haar in allen Städten Deutschlands ausbezahlt, die amtlichen Gewinnlisten sofort nach der Ziehung jedem Theilnehmer zugesandt und Pläne gratis ausgegeben.

Aufträge auf obige vom **Staate garantierte Original-Loose**, unter Einsendung des Betrages, am **Bequemsten durch die jetzt üblichen Postanweisungen** oder auch gegen Postvorschuß werden promptest und verschwiegen ausgeführt und beliebe man sich daher baldigt zu wenden an das mit der Ausgabe beauftragte

Staats-Effecten-Geschäft von  
**J. Rosenberg** in **Hamburg.**

Den geehrten Damen die ergebenste Anzeige, daß Hutfedern nicht mehr Breitestraße, sondern Schmalegasse Nr. 533., gebrannt werden.

Frau Gärtner.

**Fettes Rindfleisch Mittwoch und Sonnabend. Trautmann, Weinberg.**

**Einzig echtes persisches Insectenpulver in Originalbösen mit Garantie für Wirkung ist in Merseburg zu haben bei Gustav Lots.**

**Um Ratten und Mäuse**, selbst wenn solche massenhaft vorhanden, sofort spurlos zu vertilgen, offerirt in Schachteln à 7 1/2 Sgr. \*) Dies Präparat ist giftfrei, und kann man des Erfolges gewiß sein, und bittet, dasselbe nicht mit den vielen Marktschreierereien zu vergleichen.

\*) Niederlage für Merseburg und Umgegend bei **H. Bergmann am Markte.**

**Leipziger Getreide-Kümmel-Liqueur.**

Dieser aus reinem Getreide-Samen und Kornbranntwein destillirte Liqueur verdient durch die vorzügliche Wirkung nach dem Genuße fetter unverdaulicher Speisen etc. und durch seinen Wohlgeschmack wie Billigkeit die größte Beachtung und ist auf Reisen, Jagden, wie als Hausgetränk bestens zu empfehlen.

**Bernhard Voigt** in Leipzig.

Lager hiervon halten

Herr **Carl Reichmann** in Merseburg.  
**Gustav Elbe** do.  
**Sermann Walbe** do.

**Tivoli-Theater auf der Funkenburg.**

Donnerstag den 9. Juni. Zum 1. Male **Sie hat ihr Herz entdeckt**, Lustspiel in 1 Act von Müller von Königs-winter; hierauf: **Er ist nicht eifersüchtig**, Lustspiel in 1 Act von Alexander Gtz; zum Schluß zum 1. Male: **Hohe Gäste**, Schwank in 1 Act von G. Belly und Poly Henrion.

Freitag. Neu einstudirt: **Stadt und Land**, oder: **Der Viehhändler aus Oberösterreich**, Posse mit Gesang in 3 Acten von F. Kaiser.

Am Sonntag beginnt das 2. Abonnement und bitte die noch außenstehenden Abonnementbilletts einzubringen.

**Café Nürnberger.**

Mittwoch d. 8. d. M. Abends 7 Uhr zweites **Abonnement-Concert.** **Ludwig Buchheister.**



**Ritter St. Georg.**

Donnerstag den 9. d. M.

**Bockbier,**

hierzu ladet freundlichst ein

**G. Backhaus.**

**Vogelschiessen in Merseburg.**

Zum diesjährigen priv. Vogelschießen, welches Sonntag den 12. d. M., Nachmittags 3 Uhr, im hies. Bürgergarten beginnt und Montag und Dierstag fortgesetzt wird, erlauben wir uns ein hiesiges wie auswärtiges Publikum ganz ergebenst einzuladen. Das sogen. Probe-schießen auf den Stern findet Freitag den 10. d. M., Nachmittags 4 Uhr, statt.

Merseburg, den 2. Juni 1870.

Das Directorium der priv. Vogelschützen-Gesellschaft.

**Volks-Versammlung**

Sonntag den 12. d. M., Nachmittags 3 1/2 Uhr, im Mischgarten.

Der Reichstagsabgeordnete Herr **Dr. M. Hirsch** aus Berlin wird einen Vortrag über die sociale Arbeiterfrage, sowie über die Bestrebung der Gewerksvereine abhalten.

**Das Comité.**

Redaction, Druck und Verlag von L. Tark.

**Bekanntmachung.**

Dem resp. Publikum zur Nachricht, daß die zwischen Klein- und Groß-Corbetha befindliche, in Reparatur begriffen gewesene **Wagenfabrik nunmehr wieder dem öffentlichen Verkehr übergeben ist** und empfehlen die Benutzung derselben aufs Angelegentlichste. **Die Verwaltung. Hauffe.**

Für **Merseburg** und Umgegend wird die Haupt-Agentur einer ältern inländischen Lebensversicherungs-Gesellschaft zu besetzen gesucht.

Geeignete Reflectanten belieben ihre Adressen sub **H. M. 50** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Für Beamte, Pensionairs, Rentiers etc.**

Ehätige, zuverlässige Herren mit guter Bekanntschaft in allen Kreisen, denen es daran gelegen, in nobelster Weise einen nicht un- erheblichen Nebenverdienst zu erwerben, wollen ihre Adr. gefl. sub **T. Z. 60.** in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Eine gesunde Amme, am liebsten vom Lande, wird gesucht durch Frau **Hebamme Orner, Rathshof.**

Herr Director **Krafft** wird ersucht, die Posse: **Namenlos** oder: **Der Schneider als Naturdichter**, bald wieder in Ausführung zu bringen.

**Todesanzeige.**

Heute Morgen 4 Uhr entschlief sanft der Kunstveteran Herr **August Frieße**. Da derselbe von Alt und Jung geachtet und geliebt war, theile ich dies pflichtschuldigt seinen vielen Freunden und Gön- nern hierdurch mit, und füge die Bitte hinzu, dem braven Manne und verdienten Künstler ein freundliches Andenken bewahren zu wollen. Merseburg, den 6. Juni 1870.

**Edmund Krafft.**

**Kirchennachrichten von Merseburg.**

**Dom. Vacat.**  
**Stadt.** Geboren: dem Leinweber **Wolff** ein Sohn; dem Strumpfwir- ker **Rath** eine Tochter; dem Schmiedemst. **Göbe** eine Tochter; dem Schneidermst. **Bländorf** eine Tochter; dem Bürger und Kaufmann **Wolff** ein Sohn; dem Gen. Commissions-Cantlet-Diätar **Kuhb** ein Sohn; dem Wärgelg. **Pelz** eine Tochter; dem Bürger und Kaufmann **Elbe** eine Tochter; ein außerehel. Sohn; eine außerehel. Tochter. — **Getrauet:** der Deconom **J. O. Glas** mit Frau **J. F. S. verwittw. Lohse** geb. **Seydel**; der Schuhmacher **F. C. Diege** mit **Agri. A. S. Münzer**; der Formst. **C. F. A. Grunow** mit **Agri. J. A. M. Buchmann**.  
**Neumarkt.** **Getrauet:** der Handarb. **Weber** in **Benenien** mit **J. F. E. Schulze**; der Handarb. **Haus** mit **A. L. M. Schmidt**.  
**Altenburg.** **Getrauet:** der Fabrikarb. **Oberbeck** mit **Agri. E. B. Ditt- rich**. — **Gestorben:** der frühere Rechnungsführer **Hempel**, 52 J. alt, an den Folgen einer Erkältung.

**Rechnungsabschluss**

des Vorschuß-Vereins zu Merseburg, eingetragene Genossenschaft pro Monat **Mai 1870.**

Einnahme.		Thlr.	Sgr.	Pf.
Kassenbestand vom Monat April		4467	8	3
Rückzahlungen auf gegebene Vorschüsse		2321	7	5
Zinsen der Vorschuß-Empfänger		932	26	3
Vereinscapital, Monatssteuern der Mitglieder		222	18	3
Aufgenommene Darlehne		4487	5	6
Reservefonds		18	—	—
Insgemein		1342	10	5
<b>Summa</b>		<b>34791</b>	<b>16</b>	<b>1</b>
Ausgabe.		Thlr.	Sgr.	Pf.
Gegebene Vorschüsse		26599	7	2
Zurückgezahlte Darlehne		3247	6	8
Gezahlte Zinsen		2	10	7
Zurückgezahltes Vereinscapital, Monatssteuern		140	12	6
Verwaltungskosten		140	18	6
Reservefonds		—	—	—
Insgemein		2418	—	—
<b>Summa</b>		<b>32547</b>	<b>25</b>	<b>5</b>
<b>Mithin Bestand</b>		<b>2243</b>	<b>20</b>	<b>8</b>

**J. Bichtler. G. Schumpelt. J. G. Köppe.**

**Hülfe auf jeden Fall.** Eine Frau, welche nicht eben zu den friedfertigsten gehörte, dabei auch die Gewohnheit hatte, sich derber Ausdrücke zu bedienen, nöthigte ihren fränkischen Mann, eine bestimmte Arznei zu nehmen, und fügte mit ihrer gewöhnlichen Wärme hinzu: „Ich will mich hängen lassen, wenn es nicht hilft!“ Ein eben anwesender Freund des Kranken rief diesem zu: „Nehmen Sie doch ja die Medicin, Berehrtester, sie wird Nutzen schaffen, auf die eine oder andere Weise.“

**Berichtigung.** In dem Artikel über das **XVI.** Orgelconcert im vorigen Stücke dieses Blattes fehlen in der 12. Zeile zwei Worte, der Satz muß so heißen: die Musik ist überhaupt eine spezifisch christliche Kunst und die Kirche die eigentliche Stätte ihrer Geburt.

Auflösung des Rathfels im vorigen Stück: **R a g e n j a m m e r.**